

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss** am

Donnerstag, 5. März 2020 um 17.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr
Sitzungsende: 18.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführer
Frau Bohling
Herr Hohn
Herr Haase stellvertretender Ausschusssprecher
Herr Kaul
Herr Krauskopf
Frau Suchopar

Beirat:

Frau Haase

Gäste:

Frau Putzer, Amt für Soziale Dienste
Frau Tolan, St. Petri Kinder- und Jugendhilfe

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.01.2020
2. Verpflichtung des sachkundigen Bürgers/der sachkundigen Bürgerin
3. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss
4. Integrationsbudget für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit mit Flüchtlingen, aktueller Sachstand welche Mittel sind im Stadtteil Osterholz beantragt und bereits zur Auszahlung gelangt? (angefragt: Vertreter*in der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport)
5. Gibt es Bezugspunkte in der Arbeit auf der Straße mit Geflüchteten (angefragt: Vertreter*in vom Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit VAJA e.V.)
6. Sachstand zur Vergabe der Mittel aus dem Jugendanpassungskonzept 2020 (angefragt: Vertreter*in vom Amt für Soziale Dienste/Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz), wie sieht es mit einer Erhöhung der Mittel der offenen Jugendarbeit im Doppelhaushalt 2020/2021 aus? dazu Frau Petra Krümpfer von der SPD)
7. Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
8. Mitteilungen des Ortsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.01.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 09.01.2020 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Verpflichtung des sachkundigen Bürgers/der sachkundigen Bürgerin

Entfällt, da noch kein Vorschlag.

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Schlüter fragt jedoch den Ausschuss für Sport hinsichtlich des Verhaltens in der aktuellen Frage des Sportvereins OT. Aufgrund der Beiratsempfehlung in der letzten Beiratssitzung gab es eine Rückantwort einer Bürgerin, die auch an den Beirat weitergeleitet wurde.

Herr Haase, der eine Einladung von OT zur Jahreshauptversammlung bekommen hat, wird an dem Termin teilnehmen.

Herr Schlüter hat keine Einladung erhalten und wird daher nicht teilnehmen, da er auch kein Mitglied des Sportvereins OT ist.

Herr Haase wird die Beiratsempfehlung entsprechend vertreten und Herrn Schlüter entschuldigen. Einzelne Beiratsmitglieder, die Mitglied bei OT sind, werden teilnehmen.

TOP 4: Integrationsbudget für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit mit Flüchtlingen, aktueller Sachstand welche Mittel sind im Stadtteil Osterholz beantragt und bereits zur Auszahlung gelangt?

Herr Haase erläuterte kurz, dass es Gespräche und entsprechende Mitteilungen in der Zeit über Integrationsmittel über die Stadtteile Vahr und Schwachhausen gab. Daher hat er die Frage, welche Integrationsmittel im Stadtteil Osterholz zur Verfügung stehen.

Frau Putzer stellt sich dem Ausschuss vor und teilt mit, dass sie künftig die OJA-Mittel als Nachfolgerin von Frau Lachmund verwalten und bearbeiten wird. Gleichzeitig auch den Bereich öffentliche Spielraumförderung. Sie teilt mit, dass es tatsächlich auch im Stadtteil Osterholz in den Jahren 2018 und 2019 Integrationsmittel gegeben hat und zwar jeweils von 7.993,80 €. Die Mittel gab es bereits seit dem Jahr 2015. Im letzten Jahr sind die Mittel aufgeteilt worden zwischen dem Jugend-Café Tenever und der Jugendeinrichtung Blockdiel.

Herr Haase teilt mit, dass er über die Vergabe keine entsprechenden Informationen hatte. Auch Herr Hohn, der früher schon Mitglied des Controlling-Ausschusses war, kann sich hieran nicht erinnern.

Frau Putzer teilt mit, dass künftig die Integrationsmittel auch entsprechend ausgeschrieben werden müssen, damit sich auch andere Projekte und Initiativen bewerben können. Das Verfahren in der Vergangenheit würde sie so nicht fortsetzen.

Zu TOP 5: Gibt es Bezugspunkte in der Arbeit auf der Straße mit Geflüchteten

Herr Reineke, der Mitarbeiter von Vaja e. V. hat kurzfristig abgesagt. Deshalb kann man hierzu keine Aussagen treffen.

Frau Tolan ergänzt jedoch, dass St. Petri mit jugendlichen Geflüchteten arbeitet im Projekt „Jugend stärken im Quartier“. Es ist so, dass Geflüchtete durchaus aufgrund der Sprachprobleme noch schulische Probleme haben. Daher ist bei St. Petri auch Schulaufgabenhilfen, die den Flüchtlingen insoweit helfen. Es geht soweit, dass auch Briefe von Behörden (Schulen) übersetzt werden und die Mitarbeiter von St. Petri bei wichtigen Behördenterminen, z. B. in die Schule, mitkommen und entsprechend Hilfestellung geben. Dieses Angebot wird sehr gerne von den Geflüchteten angenommen. Ähnliches gilt für Projekte von Vaja (Vaja Connect). Innerhalb des Regionalteams Ost wird auch verstärkt mit Geflüchteten gearbeitet.

Zu TOP 6: Sachstand zur Vergabe der Mittel aus dem Jugendanpassungskonzept 2020

Frau Putzer teilt mit, dass sie gerne das bisherige Verfahren etwas öffnen möchte. Sie bearbeitet schon seit Jahren die entsprechenden Gelder des Jugendanpassungskonzeptes im Stadtteil Hemelingen. Dort werden die entsprechenden Anträge in einer Runde mit den Beiratsvertretern auch kurz vorgestellt. Jedes Projekt nennt die Ziele der künftigen Arbeit. Sie möchte ein solches, etwas offeneres Verfahren auch gerne im Stadtteil Osterholz durchführen, da sie gute Erfahrungen in Hemelingen gemacht hat. Aufgrund der Diskussion, insbesondere auch von Seiten des DRK, soll dieses Angebot in den Fraktionen noch einmal besprochen werden. Frau Putzer wird die von ihr genannte Neuerung auch in der AG Jugend vorstellen. Anschließend möchte sie es gerne so durchführen, wie dies in Hemelingen schon mehrere Jahre gut funktioniert.

Frau Petra Krümpfer (Abgeordnete SPD) ist leider zu diesem Themenpunkt nicht erschienen.

Hinsichtlich der möglichen Erhöhung der Mittel aus dem Jugendanpassungskonzept berichtet Frau Tolan über ein Treffen der Träger und der Einrichtungen im Jugendhilfeausschuss. Es gab dort gute Gespräche auch mit den zuständigen Sprechern der Fraktionen. Von dort wurde das Signal versendet, dass die entsprechenden Haushaltsmittel für die offene Jugendarbeit erhöht werden sollen.

Herr Schlüter bietet an, im Nachgang zur Ausschusssitzung noch die entsprechenden jugendpolitischen Sprecher diesbezüglich zu befragen und die Antworten dem Fachausschuss zukommen zu lassen.

Zu TOP 7: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Der Sitzungstermin 7.5.2020 wird bestätigt.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Frau Tolan teilt für St. Petri mit, dass aufgrund der Kostensteigerung und der gleichbleibenden Zuweisungen sie auch für die Jugendeinrichtung in Tenever (Jugendhaus) die Öffnungszeiten reduzieren musste. Sie möchte die Einrichtung ab sofort auch samstags schließen. Auch die Einrichtung Guck mal wird nur noch 3 Mal die Woche geöffnet. Schließlich will sie auch die Familientage des Kinderbauernhofes reduzieren auf max. 8 Tage im Jahr.

Herr Schlüter weist darauf hin, dass es einen entsprechenden Globalmittelantrag gibt, um die Familiensonntage zu öffnen. Zudem weist er darauf hin, dass gerade in den Runden des AK Tenever, aber auch der Stadtteilgruppensitzung in Tenever, von Seiten der Bürger mehr Projekte und Öffnungszeiten am Wochenende gewünscht worden sind. Allerdings müssten diese Angebote auch finanziert werden.

Hinsichtlich der Finanzierung und der Zusammenarbeit des Jugendbeirates wurde Frau Putzer noch einmal befragt. Frau Putzer hat in Hemelingen folgendes Modell seit einigen Jahren. Zwischen 3.000 und 3.500 € im Jahr werden von der offenen Jugendarbeit für die Begleitung des Jugendbeirates ausgegeben. Es gibt entsprechende Fachrichtungen von Studiengängen, in denen junge Leute für 15 €/Stunde einen Jugendbeirat begleiten können. Dies wäre auch in Osterholz denkbar (aus dem Budget „offene Jugendarbeit“).

Auch würde sie ab und an in die Sitzungen des Jugendbeirates kommen wollen, wie sie dies auch in Hemelingen macht. Im Haushaltsjahr 2020 sind im Bereich offene Jugendarbeit nur noch kleinere Restposten, so dass eine solche Summe frühestens im Haushaltsjahr 2021 eingeplant werden könnte.

Herr Schlüter betont, dass er großen Wert darauflegt, dass der Jugendbeirat über fachlich qualifizierte MitarbeiterInnen betreut wird. Das Ortsamt Osterholz hat, was die Arbeit mit Jugendlichen anbelangt, von daher nur die Erfahrung aus mehreren Jahren Arbeit, aber nicht die jugendfachpolitischen Qualifikationen.

Bremen, 9.3.2020

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Wolfgang Haase
(stellv. Ausschusssprecher)